

Stumme Goldfischlein

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **16 (1890)**

Heft 17

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-429198>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Centralhof - 14.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz. Für ausserschweizerische Inserate ist der Annoncen-Expedition Adolf Steiner in Hamburg, Berlin, Mailand das Monopol der Inseraten-Aannahme übertragen.

Stumme Goldfischlein.

Sonnenfinsternisse und Mondfinsternisse berechnet man auf die Minute; gegen die Verfinsternung unserer lieben Erde bleibt man gleichgültig.

Bei der nächsten Judenverfolgung werden die Israeliten eine verschwindend kleine Zahl ausmachen.

Länder heißen immer „Reiche“, wenn sie auch noch so sehr verschuldet sind; das ist eine angenehme Täuschung für große Herren, die den Staat als Capital betrachten.

Man gönnt Manchem ein langes Leben, weil man nach dem Tode nichts Böses mehr über ihn sagen darf.

Hinter dem Leichenwagen gehen die bittersten Feinde friedlich neben einander.

Den Großen ist das Wiederaufstehen schwerer als den Kleinen.

Aus den schwarzen Steinkohlen kommt die heizende Wärme, das leuchtende Gas und das schlagende Wetter; es

scheint fast, als wollten Viele das nicht begreifen und wollten sich es vormachen lassen.

Beifall des Pöbels gleicht dem Summen der Massfliegen.

Der Gefürchtete ist nie geliebt.

Hoheit gründet sich meist auf Niedrigkeit; gegenüber kriechendem Gewürm ist es keine Kunst, groß zu sein.

Erst schimpfte man über die Juden aus Verachtung, dann aus Haß, und heutzutage aus Eifersucht.

Politik ist Weltgeschichte an einer Lügensaure.

Auch Staaten haben ein Knabenalter, auch Nationen verlieren ihre Jungfräulichkeit, auch Völker werden greisenhaft.

Bei den Werken der Kunstmalers und bei vorgeführten Pferden sagt der sogenannte Kenner: „Bravo! bravo!“